WE REMEMBER

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

Zeitzeugen zeigen ein erschütterndes Bild darüber, wie grausam und menschenverachtend das NS- Regime mit ausgestoßenen Personen, wie zum Beispiel Juden und Jüdinnen, Rom:nija und Sinti:zze oder Homosexuellen umgegangen ist. Es sollte auch 80 Jahre nach dem NS- Regime an die Gräueltaten erinnert werden, damit wir aus den Fehlern der Geschichte lernen. Auch heute gibt es verschiedene Gesellschaftsgruppen, die von vielen Personen ausgegrenzt werden oder als Sündenböcke für alle Probleme herangezogen werden. Besonders Menschen mit Migrationshintergrund oder anderer Hautfarbe sind davon betroffen. Das verheerende Denkmuster von wertvollen und weniger wertvollen Menschen muss aufgebrochen werden. Meine wichtigste Aufgabe sehe ich darin, dass ich versuche Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft zu erkennen und dass ich diese nicht schweigend hinnehme. Ich habe die Möglichkeit mich für Bevölkerungsgruppen einzusetzen, die sich nur schwer wehren können und ich kann bei Diskussionen Gegenargumente liefern, um menschenverachtenden Argumenten zu begegnen. Auch Soziale Medien bieten heutzutage viele Möglichkeiten, um eine liberale gesellschaftliche Positionierung einzufordern. In meiner zukünftigen Rolle als Kindergärtnerin werde ich eine wichtige Aufgabe haben, um Kindern Werte wie Toleranz und Weltoffenheit zu vermitteln - as Verbindende soll dabei über dem Trennenden stehen. Die sozialen und religiösen Hintergründe bzw. die Herkunft der Kinder sollen nicht wertbestimmend sein. Wir sollten uns alle bewusstmachen, dass Rassismus und Fanatismus großes Leid angerichtet haben. Ich denke die Erinnerung an den 2. Weltkrieg kann so zur Lösung gegenwärtiger gesellschaftlicher und politischer Probleme einen Beitrag leisten.

Schülerin **5B**

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

WE REMEMBER

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

Ich finde es von großer Bedeutung sich nach mehr als 80 Jahren nach dem 2. Weltkrieg noch an die Gräueltaten und das Unrecht, das so vielen Menschen widerfahren ist, zu erinnern, weil sichergestellt werden muss, dass solche Verbrechen nie wieder passieren. Durch das Gedenken an die NS-Zeit wird das Bewusstsein für die Gefahren von Intoleranz, Diskriminierung und Extremismus geschärft, somit wird eine friedliche und gerechte Gesellschaft gefördert. Für mich persönlich ist es besonders wichtig für meine aktive Erinnerungskultur, mich selbst über die Geschichte zu informieren, indem ich mir beispielsweise Dokumentationen dazu anschaue und Fragen stelle. Weiters kann ich meinen Teil zu einer verantwortungsvollen Erinnerungskultur leisten, indem ich an Gedenkveranstaltungen, z.B. im Rahmen des Unterrichts, teilnehme und Gespräche über die Vergangenheit mit Gleichaltrigen, aber auch mit älteren Personen führe. Was in der NS-Zeit passiert ist, hat große Auswirkungen auf das Leben der Menschen heute, weil es im Nachhinein sozusagen die Grundlage für Menschenrechte und demokratische Werte gelegt hat. Die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg kann also dazu beitragen gegenwärtige gesellschaftliche und politische Probleme anzugehen, indem wir durch die Erinnerung daran helfen können die Wiederholung von Menschenrechtsverletzungen und Rassismus möglichst zu verhindern. Außerdem kann die Auseinandersetzung mit der Geschichte unsere demokratischen Werte stärken. Wir können also von der Vergangenheit lernen.

Schülerin **5B**

BEMERKE

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

WE REMEMBER

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

Auch nach mehr als 80 Jahren nach dem 2. Weltkrieg ist es wichtig, an die schrecklichen Taten und das NS-Unrecht zu erinnern, um sicherzustellen, dass solche schrecklichen Ereignisse nie wieder geschehen. Die Erinnerung dient als Mahnung an die Menschheit, was geschieht wenn Hass und Diskriminierung and die Macht kommen.
In einer aktiven und verantwortungsvollen Erinnerungskultur ist meine Rolle, aktiv zuzuhören, zu lernen und mich für Toleranz und Gerechtigkeit einzusetzen. Das bedeutet, dass ich mich gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit engagiere und nicht leise beistehe, wenn ich etwas Derartiges sehe, denn die Auswirkungen der Geschehnisse von damals kann man auch heute noch spüren. Durch dass Erinnern und das Übernehmen von Verantwortung, können wir dazu beitragen aktuelle gesellschaftliche und politische Probleme zu lösen. Die Erinnerung an die Vergangenheit kann als Grundlage dienen, für eine bessere Zukunft, in der Vielfalt und Respekt vorherrschen und somit nicht unzählige unschuldige Menschen leiden müssen.

Schülerin **5B**

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

WE

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

BEFREIEN

Die Dinge, die damals passiert sind, sind schrecklich. Es war eine schreckliche und unvorstellbare Zeit. Ich glaube keiner auf dieser Welt will so etwas erleben, daher sollten wir dankbar sein für das was wir haben und uns nicht über Kleinigkeiten beschweren. Im Gegensatz zu den Menschen früher, geht es uns heutzutage sehr gut.
Um eine aktive Erinerungskultur zu pflegen, kann man Gedenktage veranstalten, sowie Workshops zu den Themen machen. Ebenso könnte man Gedenkfeiern, sowie Lesungen oder Sitzungen organisieren, in denen man über diese Themen spricht. Ein Bildervortrag könnte ebenfalls hilfreich sein, um den Leuten zu zeigen, was damals passiert ist und wie es den Menschen ging.
Teilweise gibt es heutzutage immer noch Unterdrückung von Menschen oder religiösen Gruppierungen. Auch die Toleranz gehört gestärkt. Frauen hatten damals keine Rechte und wurden auf spezielle Weise vom NS-Regime verfolgt. Leider ist es heutzutage in manchen Ländern immer noch so. Außerdem ist Bildung nach wie vor sehr wichtig und großer Teil, der dazu beiträgt die Menschen über “Damals” in Kenntnis zu setzen. Man sollte auch darauf achten, dass man links – oder rechtsradikale Gruppen nicht unterstützt und stärkt.

Schülerin **5B**

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

WE REMEMBER

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

Mehr als 80 Jahre nach dem 2. Weltkrieg sollte man sich unbedingt noch an die grausamen Taten des NS-Regimes erinnern, denn es ist nicht zu unterschätzen was damals passiert ist. Durch die Erzählungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, aber auch durch die Medien und den Unterricht, wurden wir auf diese Taten aufmerksam und erkennen, dass vieles nicht so selbstverständlich war, wie es heutzutage ist. [...] Daher bin ich der Meinung, dass es wichtig ist, sich an die Gräueltaten zu erinnern, damit sich so etwas Dramatisches nicht mehr wiederholt.
Wir, als junge Leute in der aktiven und verantwortungsvollen Erinnerungskultur, können unser Wissen miteinbeziehen. Dadurch betrachten wir einige Dinge nicht gleich als selbstverständlich, sondern überdenken unsere Privilegien. Ebenso können wir darauf achten, dass unsere heutige Gesellschaft nicht die gleichen Fehler macht wie im Zweiten Weltkrieg. Ich persönlich achte viel mehr darauf mich nicht von Fake News beeinflussen zu lassen. Ebenfalls gebe ich mir keine Schuld an dem, was im Holocaust und der NS-Zeit geschah. Ich finde es jedoch gut über diese Themen zu sprechen (in der Schule, aber auch zuhause), damit so etwas in Zukunft nie wieder passiert. Unsere Gesellschaft spiegelt aber gerade leider in einigen Punkten die damaligen Zeit wider, denn einige Menschen sind genau so grausam wie früher.
Abschließend möchte ich betonen, dass jeder Mensch das gleiche Recht hat, unabhängig von seinen politischen und religiösen Ansichten. Ich würde mir von der Zukunft wünschen, dass die Menschenrechte beachtet werden und nicht ständig die Starken die Schwächeren unterdrücken.

Schülerin **5B**

BEMERKE

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

WE REMEMBER

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

Man sollte sich an die Gräueltaten und das NS-Unrecht erinnern, damit es sich nicht wiederholt. Es war eine schreckliche Zeit und wir sollten aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, uns vielleicht auch einsetzen dafür, dass die Menschenrechte in der heutigen Zeit nicht verletzt werden.
Meine Rolle in der aktiven Erinnerungskultur besteht darin, das Gelernte weiter zu verbreiten und alle Menschen, egal welche Religion, Hautfarbe, Sexualität oder Kultur sie haben, zu respektieren.
Es gibt auf der Welt leider immer noch Krieg, Diktaturen und Ungerechtigkeit. So etwas sollte in der heutigen Zeit verhindert oder abgeschafft werden. Die grausame Vernichtung von den Menschen hat auch bis heute Auswirkungen. Zum Beispiel ist die Zahl der Juden und Jüdinnen in Österreich gesunken, da diese geflohen oder getötet worden sind.

Schülerin **5B**

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

WE

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

REMEMBER

Man sollte sich immer an diese schreckliche Tat erinnern, damit sich diese nicht wiederholt. Die Fehler, die damals geschehen sind, sollen in Zukunft nicht noch einmal begangen werden. Wir sollten daraus lernen und uns ins Positive weiter entwickeln. Gefangenschaft und Unterdrückung sollte nicht mehr existieren. Meine Rolle in einer aktiven und verantwortungsvollen Erinnerungskultur ist, dass ich jeden Menschen, egal welcher Religion, welchem Geschlecht oder welcher sexuellen Orientierung er angehört, respektiere. Diese Einsicht kann ich als zukünftige Kindergartenpädagogin an die nächsten Generationen weitergeben. Alle Personen sollen gleichgestellt sein und dieselben Rechte besitzen. Die vergangenen Geschehnisse haben auch etwas mit dem Leben der Leute zu tun, da es heutzutage noch immer Krieg und Unterdrückung gibt. Dadurch kann man erkennen, dass viele Menschen nichts aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt haben. Außerdem hat der 2 Weltkrieg noch immer Auswirkungen auf Österreich. Ein Beispiel dafür ist, dass es früher viel mehr Menschen gab, die dem Judentum angehörten. Heutzutage ist die Zahl der Juden im Vergleich zu damals stark gesunken. Wir können etwas zur Lösung der gegenwärtigen Probleme beitragen, wenn wir als Gemeinschaft zusammenhalten und jeder Person den nötigen Respekt zeigen.

Schülerin **5B**

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

WE REMEMBER

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

Ich selbst war mit meiner alten Schule in Mauthausen und als ich dort war, hat mich das sehr berührt und auch traurig gemacht. Durch die Erinnerung an die Vergangenheit gedenken wir auch den Opfern und erkennen somit ihr Leid an. Außerdem können wir durch Erinnerung aus der Vergangenheit lernen und sicherstellen, dass keine Menschengruppen so verfolgt werden, wie z.B. Juden und Jüdinnen.
Meine Rolle in einer aktiven und verantwortungsvollen Erinnerungskultur könnte so aussehen, dass ich mich aktiv für die Aufklärung über die Geschichte einsetze, indem ich zum Beispiel an Gedenkveranstaltungen teilnehme.
Die Geschehnisse von damals hatten aber nicht nur Auswirkungen auf die Menschen von damals, sondern auch auf die Menschen heute. Sie haben zum Beispiel bei manchen zu Traumata geführt und werden zum Beispiel über die sekundäre Traumatisierung oder die transgenerationale Weitergabe von traumatischen Ereignissen, eben auch an die Menschen heutzutage, weitergegeben, obwohl sie die Geschehnisse von damals überhaupt nicht erlebt haben. Diese Traumata sind dann auch heute noch in den Familien und der Gesellschaft spürbar. Die Ideologie von früher hat auch heute noch Auswirkung auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung, beispielweise in Form von Rassismus.
Indem wir uns also an die Geschichte und die Geschehnisse von damals erinnern, können wir aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und können somit sicherstellen, dass sich ähnliche Gräueltaten hoffentlich niemals mehr wiederholen. Wichtig ist hierbei aber die kontinuierliche Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

Schülerin 5B

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

BEFREIEN

WE REMEMBER

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

Wenn man sich mit der Geschichte auseinandersetzt, fällt es leichter die heutige Propaganda zu erkennen. Man soll immer alles hinterfragen und eine eigene Meinung haben. Aus diesem Grund ist es wiederum wichtig wählen zu gehen und an der aktuellen Politik interessiert zu sein. Die Zeitzeug:innen sagen, dass esAusgrenzung und Diskriminierung immer geben wird, jedoch steht es in unserer Macht diese zu lindern. Unsere Generation ist nun für die Aufklärung und Erziehung nächster Generationen verantwortlich. Es liegt an uns, beispielsweise bereits im Kindergarten, den Grundbaustein der Entwicklung, sowie wichtige und richtige Normen und Werte zu vermitteln. Damit ist gemeint, keine Witze über die NS-Zeit zu verbreiten, richtiges Verhalten gegenüber Überlebenden oder dem Thema allgemein zu zeigen, über Antisemitismus zu sprechen und generell eine richtige Einstellung zu diesem Thema zu besitzen. Auch wenn unsere Generation keine Schuld daran trägt, können wir uns trotzdem noch schuldig machen, indem beispielsweise darüber gespaßt wird. Außerdem machen wir uns schuldig, wenn wir nichts über die Geschichte wissen oder uns nicht mit ihr auseinandersetzen wollen. Es liegt an uns, die Fehler und Lücken der Vergangenheit aufzugreifen, zu verbessern und dafür zu sorgen, dass sich diese nicht wiederholen.

Überlebende berichten, dass die Geschehnisse der NS-Zeit sie noch heute in ihren Träumen verfolgen und sie diese nie vergessen bzw. mit ins Grab nehmen werden. Auch die Befreiung wird ihnen immer in Erinnerung bleiben - der Moment, als sie zwar frei waren, aber ohne Geld und nur in einem Pyjama dastanden und zurechtkommen mussten. Für mich ist es wichtig, sich mit mehreren Geschichten und Biografien zu beschäftigen. Diese sind persönlicher, da jede/r Überlebende dieser Zeit eine andere Geschichte erzählt und unterschiedliche Erfahrungen gesammelt hat. Geschichtebücher sind alle “grob” formuliert und sie werden nie richtig zeigen können, wie schlimm die Zeit wirklich war. Das ist ein weiterer Grund, weshalb es wichtig ist, sich mit den persönlichen Geschichten der Überlebenden zu befassen.

Schülerin 5B

bafep 10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

BEMERKE

WE

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

BEFREMDEN

Die Geschehnisse von damals führen uns vor Augen wie leicht eine Bevölkerung manipuliert werden kann und lässt sich heute noch in bestimmten Nationen sehen. Natürlich können wir, allein durch das Erinnern an die Geschichte, Lösungen für heutige gesellschaftliche und politische Probleme finden. Wir können z.B. politische Aussagen mehr nachrecherchieren und somit Übereinstimmungen zwischen den heutigen Parteien und den damaligen suchen. Somit können wir am ehesten verhindern, dass solche Tragödien erneut passieren. Gesellschaftlich können wir uns dafür engergieren, dass alle Menschen, die nach Österreich kommen, sich sicher und wohl fühlen. Des Weiteren können wir mit dem geschichtlichen Wissen die Ausgrenzungen und die Diskriminierung verhindern oder vorbeugen, da man gesehen und gehört hat, welche Folgen solche Taten haben können.

Schüler 5B

REM

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

WE REMEMBER

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

Die Erinnerung an die Gräueltaten und das NS-Unrecht ist wichtig, um sicherzustellen, dass die Geschichte nicht vergessen wird. Durch das Bewahren dieser Erinnerung können wir verschiedene Lehren aus der Vergangenheit ziehen, um Intoleranz, Diskriminierung und extremistische Ideologien zu bekämpfen. Es dient auch dazu, die Opfer zu ehren und die Werte von Menschenrechten und Demokratie zu stärken, um sicherzustellen, dass solche Schrecken sich nicht wiederholen. Meine Rolle könnte darin bestehen, Informationen bereitzustellen, historische Fakten zu vermitteln und Diskussionen über die Bedeutung der Erinnerung an vergangene Gräueltaten zu fördern. Ich könnte auch dazu beitragen, Menschen dazu zu ermutigen, sich aktiv an Gedenkveranstaltungen zu beteiligen, um die Werte des Friedens, der Toleranz und der Menschenrechte zu unterstützen. Letztendlich würde ich dazu beitragen, Bewusstsein zu schaffen und eine positive Haltung gegenüber einer verantwortungsvollen Erinnerungskultur zu fördern. Die Geschehnisse von damals haben nachhaltige Auswirkungen auf die Welt von heute. Die Erinnerung an diese Geschichte kann uns lehren, die Grundprinzipien von Menschenrechten, Toleranz und Demokratie zu schätzen. Die Geschichte bietet uns auch die Möglichkeit, Muster zu erkennen und zu verstehen, wie autoritäre Regime entstehen können. Durch dieses Verständnis können wir aktiv dazu beitragen, Demokratie zu schützen und zu fördern. Es geht darum, aus der Vergangenheit zu lernen, um eine bessere Zukunft zu gestalten.

Schüler 5B

REMEMBER

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

WE REMEMBER

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

Auch wenn sich 80 Jahre nach einer langen Zeit anhören, ist diese noch gar nicht so lange her. Wie wir in der Dokumentation gesehen haben, leben doch noch einige ZeitzeugInnen die das NS-Unrecht miterlebt haben. So erzählten Aba Lewit, Esther Bejarand und Jehuda Bacon, welche Gräueltaten sie durch Mitglieder des NS-Regimes erleben beziehungsweise mitansehen mussten. Was mittlerweile für die meisten Menschen nur Erzählungen oder Texte aus Geschichtsbüchern sind, haben Unzählige durchlebt und nur Wenige überlebt. Jene, die es überlebt haben, werden heute noch von Albträumen geplagt. Es ist wichtig, dass dieser Teil der Geschichte niemals in Vergessenheit gerät und weiterhin junge Leute darüber aufgeklärt werden, damit sich so etwas (vor allem in diesem Ausmaß) nie wieder wiederholt. Es ist wichtig, dass Jugendliche Interesse an den Geschehnissen zeigen und ihnen diese nicht egal sind. Besonders an den Gedenktagen sollte man sich an die Verstorbenen erinnern und wenn es einem möglich ist, Gedenkstätten besuchen. Man sollte auch die Chancen mit Zeitzeug:innen zu sprechen nutzen, solange es diese Menschen noch gibt und sie darüber sprechen möchten und sich Zeit nehmen, um sich die einzelnen Geschichten der Personen anzuhören. So wie damals gibt es auch heutzutage Religionen oder Sexualitäten, welche “nicht so willkommen” sind, sowie Menschen, die Opfer von Rassismus sind. Ein Beispiel dafür ist, dass Bombenanschläge leider oft mit dem Islam in Verbindung gebracht werden und dies nicht der Wahrheit entspricht, sondern viele Leute unbegründete Vorurteile gegenüber der Religion haben. So ähnlich, wie damals die Kinos für Propaganda der NS genutzt wurden, gibt es verschiedenste Social-Media-Plattformen auf denen heutzutage Propaganda verbreitet wird. Selbstverständlich ganz anders wie vor 80 Jahren, dennoch sind zahllose Fakenews vorhanden. Den Menschen sollte klar sein, dass man der Politker:innen nicht blind trauen sollte und weiterhin seine eigene Meinung beibehalten sollte, damit es nicht wieder zu so einem Geschehnis kommt. Weiters sollte man die Taten von damals immer “im Hinterkopf behalten”, damit die Fehler nicht heute wieder begangen werden. Den Menschen sollte endlich klar werden, dass keine Religion, keine Herkunft, keine Hautfarbe oder kein Land über dem anderen steht und jeder gleich viel wert ist.

Schülerin 5B

bafep 10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

WE REMEMBER

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

Die Gräueltaten und das NS- Unrecht sind vor sehr langer Zeit passiert. Viele Menschen, die dies mitbekommen haben, leben heute nicht mehr. Obwohl diese Taten vor mehr als 80 Jahren passiert sind, kann man sie nicht vergessen und man sollte auch nicht vergessen was damals passiert ist. Mehrere Gründe sind dafür ausschlaggebend. Das Erinnern an diese schreckliche Zeit ist wichtig, denn dadurch können ähnliche Ereignisse in der Zukunft vermieden werden. Es ist wichtig sich zu erinnern, denn dadurch können Lehren daraus gezogen werden. Zudem wird auch die Bedeutung von Frieden und Toleranz hervorgehoben. Des Weitern kann man sich durch das Erinnern für eine bessere Zukunft einsetzen. Man sollte sich bewusst in diese Zeit zurückversetzen und einmal in sich gehen und überlegen, was damals alles passiert ist und für sich selber einmal nachdenken. [...] Meine Rolle in einer aktiven Erinnerungskultur könnte darin liegen, mein Bewusstsein zu schärfen und mich aktiv mit den damaligen Ereignissen auseinanderzusetzen. Zudem kann ich mein Wissen weitergeben und andere ermutigen, sich mit den damaligen Ereignissen auseinandersetzen. Genauso könnt ich Geschichten von Zeitzeugen weitergeben, damit die Vergangenheit nicht vergessen wird. Des Weiteren, kann ich mich aktiv für Toleranz, Verständnis und Anerkennung gegenüber allen Menschen einsetzen. Es ist sehr wichtig, an verschiedenen Aktionen und Projekten teilzunehmen, damit sich jede Person, auch ich, weiterbilden kann.

Schülerin 5B

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

BEMERKE

WE

INTERNATIONAL HOLOCAUST REMEMBRANCE DAY

27 JÄNNER 2024

BE

Meine Uroma, die ebenfalls den Krieg damals erlebt hat, hat mir sehr viel darüber berichten können und hat mir erzählt, wie ihre Jugend ablief. Gerne hätte ich noch mehr über diese Zeit von ihr erzählt bekommen, aber ihre Gesundheit lässt es nicht mehr zu. Bis heute gibt es an ihrem Geburtshaus die Einschusslöcher des Krieges und ich finde es sehr bedrückend, wenn ich im Dorf an dem Haus vorbei gehe. Diese Geschichten möchte ich auch unseren nächsten Familienmitgliedern näherbringen, damit auch sie darüber Bescheid wissen.
Durch das Erinnern an die damalige Zeit, kann man sich aktiv gegen Diskriminierung und Extremismus einsetzten. Ebenso so kann man sich für Toleranz, Respekt und Menschenrechte einsetzen. Damals wie heute haben wir ähnliche Probleme. Wir gehen wie damals mit unterschiedlichen Menschengruppen unterschiedlich um, bevorzugen Menschen, die gewisse Kriterien erfüllen und andere nicht. Gewisse Menschen, machen dasselbe wie damals: Wir diskriminieren Leute und sind respektlos ihnen gegenüber, aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer Kultur und ihren Traditionen, ihrer Sexualität und noch vieles mehr. Deshalb ist es wichtig, dass man darüber Bescheid weiß, sich auch darüber informiert was damals passiert ist und wie schlecht es den Menschen im Nationalsozialismus wirklich ging, was Verfolgte alles durchmachen mussten und wie sie dafür gekämpft haben zu überleben. Abschließend kann ich sagen, dass unsere Generation nichts dafür kann, dass es damals einen Krieg gab, und es trifft uns auch keine Schuld. Wir können die Vergangenheit auch nicht rückgängig machen. Was wir machen können ist, ganz viel Aufklärung betreiben und uns über die damalige Zeit zu informieren und nicht einfach vergessen, was damals passiert ist. Das, was wir jetzt machen können und auch sollten, ist sich gegen Diskriminierung und Extremismus einzusetzen und Respekt und Toleranz zu zeigen.

EM

RE

Schülerin 5B

bafep10
Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik